

Walze still legen = Rubrik N

27-N. **Erkaltete Walze leeren**, das heisst, wenn sie länger abgestellt wird, nicht nur das Kessel-, sondern auch das Tenderwasser ablassen. Kesselwasser über die Waschluker ablaufen lassen. In Waschluker längeren Lappen hereinhängen, so wird das restliche Wasser aus dem Kessel gesogen. Am Mannloch Wassereinfüllzapfen ausschrauben für Luftzirkulation. Ebenso am Tender Wassereinfüllklappe öffnen und Wasserhahn am Schlabberventil offen lassen oder Wasserablass am Boden des Tenders ausschrauben.

37-N. **Die Rauchkammer muss immer wieder von Asche und Russ gereinigt werden**, um der Korrosion vorzubeugen, auch mit Staubsauger reinigen. Wenn Rost vorhanden, blanken Stahl nach Ausser-Betriebnahme im Herbst mit Öl einpinseln.

38-N. **Wasserablassen**: Kessel, bei denen das Wasser nicht an der tiefsten Stelle abgelassen werden kann, kann man auf einfache Weise mit einer kleinen Pumpe auf einer Handbohrmaschine ganz leeren. Anschliessend dennoch einen Lappen in die Waschluker hängen.

39-N. **Konservieren der Walze im Herbst**: Walzenbesitzer, die es ganz genau nehmen, reinigen im Herbst nach der letzten Fahrt nach Entfernung von Aschekasten und Rost die Feuerbüchse und pinseln oder sprühen Feuerbüchse, Rohrwand und vordere Rohrwand mit säurefreiem Öl ein.

40-N. **Heissdampföl geben** vor Stilllegung der Maschine: Bei noch warmer Maschine gibt man dem Zylinder durch Drehen an der Ölpumpe eine zusätzliche Dosis Zylinderöl, damit Schieber, Kolben und Zylinder optimal geschmiert sind über die Zeit des Stillstandes.

41-N. **Beim „Einmotten“ der Maschine darauf achten**, dass überall das Wasser über die entsprechenden Hähnchen abgelassen wird. Auch die Anschlussleitung des Manometers muss entfernt werden und die Zuleitung ganz entleert werden. Auch Zuleitungen zur Wasserpumpe und auch diese völlig entleeren.

61-N. **Werden nach dem Abstellen der Maschine die Dochten gezogen**, werden diese mit Vorteil nicht in den Ölbehälter getaucht sondern mit dem einen der beiden Drahtbogen auf das Röhrchen gehängt, in das der Docht bei Inbetriebnahme wieder eingeführt wird.

68-N. **Damit der Kessel nach Ausser-Betriebnahme schnell austrocknen kann**, ist es von Vorteil, die Maschine in den letzten beiden Betriebsstunden nur noch mit Holz zu heizen, so hat man schnell keine langanhaltende Glut mehr und der Druck sinkt rascher. Die Maschine laufen lassen, um Dampf zu brauchen und bei ca. 0,5 bar das Wasser im Kessel über Entleerungshahn und im Tender über den Injektorhahn und Hahn zur Wasserpumpe ablassen. Wichtig ist, dass der Druck praktisch gegen 0 gesunken ist wegen Schäden am Kessel bei der Entspannung. Waschluker öffnen und Lappen in eine Luke stossen, damit das restliche Wasser herausgesogen wird. Die Lappen dürfen die Luken nicht verstopfen, damit die Luft durchziehen kann. Vor dem Ablassen des Wassers die Asche entfernen, damit das eindringende Wasser im Aschefall ablaufen kann. So kann der Kessel in warmem Zustand gut austrocknen. Stopfen im Mannlockdeckel entfernen für Durchzug. Klappe am Wassereinfüllstutzen des Tenders öffnen und Tenderhahn offen lassen. Allerdings kann das Restwasser im Tender nie ganz entfernt werden ausser man öffnet den Bodenablass. Dieser ist meist stark von Rost befallen und ohne Schaden kaum zu öffnen.

78-N. **Beim Leeren des Kesselwassers läuft meist der Aschefall voll** und die Asche saugt sich mit Wasser voll. Wochenlang trocknet dann der Aschefall nicht aus. Deshalb muss man in jeder Ecke und in der Mitte des Aschefalls Löcher bohren, damit das Wasser ablaufen kann. Wenn möglich vor Ablassen des Wassers den Aschefall entfernen.

81-N. **Bei längerer Ausser-Betriebnahme der Maschine** sollte das Wasser im Tender vollständig entleert werden können, was normalerweise über den Hahn am Injektor und auf der Gegenseite des Tenders bei der Wasserleitung zur Speisepumpe nicht möglich ist. Sofern unten am Tender keine Ablassschraube vorhanden ist, eine solche an der tiefsten Stelle einbauen. Hahn und Wassereinfüllstutzen am Tender bei Ausserbetriebnahme immer offen lassen fürs Austrocknen.

83-N. **Zum Entleeren des Kesselwassers den Dampf mittels Wasserspeisen herunterholen** und den Hahn unten am Kessel erst öffnen, wenn der Druck weitgehend zusammengefallen ist. Wird der Stopfen am Mannloch auch bei nur noch sehr geringem Druck geöffnet, besteht die Gefahr von Verbrühungen, ebenso beim Öffnen der Waschlukerpilze. Nach dem Lösen der betreffenden Muttern und der Brücke, bleibt der Pilz normalerweise noch dicht, trotzdem ist Vorsicht geboten.

121-N. **Im Herbst empfiehlt es sich, um das Wasser aus den Zylindern zu entfernen**, die Zylinderdeckel abzunehmen und Zylinder und Kolben von vorne soweit es geht, einzuölen. Öl kann man auch durch die Löcher seitlich an den Zylindern einsprühen. Diese Löcher sind mit Bronzestopfen gedichtet und dienen dazu, die Steuerung der Maschine einzustellen. Leider sind diese Löcher oft von altem Heissdampföl tief verkocht. Diese Verkokung lässt sich schwer entfernen. Ich habe das mithilfe eines scharf zu geschliffenen Schraubenziehers und eines Hammers geschafft, indem ich beim Schlagen auf den Schraubenzieher diesen immer drehte und so die steinharte Verkokung lösen konnte. Leichter lässt sich eine solche Verstopfung beseitigen, indem man einen Steinbohrer verwendet und unter Zugabe von WD 40 den Pfropfen ausbohrt. Zudem lässt sich die Durchgängigkeit dieser Löcher prüfen, indem man bei wenig Dampf die Maschine drehen lässt bei ausgeschraubten Stopfen.

175-N. **Um beim Leeren des Kessels das Wasser möglichst vollständig abfließen zu lassen**, ist es besser, die beiden vorderen Waschlukerpilze zu entfernen, da bei gewissen Maschinen mehr Wasser im Kessel verbleibt, wenn bloss der Kesselablasshahn geöffnet wird. Bei den Waschlukenöffnungen legt man beidseitig je einen langen Lappen in den Bodenring, so wird das restliche Wasser aus dem Kesselboden gesogen. Nicht zu vergessen ist, im Mannlochdeckel den Einlassstopfen zu entfernen, damit die Luft durchzieht und der Kessel gut austrocknet. Der Reiberhahn für den Kesselablass dichtet man am besten mit Heissdampfgraphitfett oder, besser noch, mit hitzebeständigem Silikon und öffnet diesen Hahn anschliessend nicht mehr. Besser ist es noch, einen normalen Hahn zu montieren an möglichst tiefer Stelle, über den man den Kessel unter Druck abschlämmen kann.

179-N. **Um die Maschine warm zu entleeren**, sollte die letzten ca. anderthalb Stunden nur noch mit Holz gefeuert werden, weil so das Feuer und auch die Hitze schneller zusammenfällt, als bei Kohlefeuer. Möglichst lange mithilfe der Pumpe Wasser speisen, so den Kessel kühlen und Dampf brauchen. Dampf kann auch über den Injektorhahn und den Bläserhahn abgelassen werden. Wenn der Dampfdruck zusammengefallen ist, die Muttern an den Waschlukerpilzen vorsichtig lösen, Aschefallklappe schliessen und mit einer Latte die Pilze zur Seite schieben. Etwas später den Wassereinfüllstopfen am Mannlochdeckel entfernen und nach dem Ausfliessen des heissen Wassers in die Waschlukenöffnungen je einen Lappen legen, die das Restwasser aus dem Bodenring saugen. So wird der Kessel gut austrocknen, solange der Stahl noch heiss ist.

185-N. **Wird das Wasser** längere Zeit im Kessel belassen, besteht die Gefahr, dass der Sauerstoff im Wasser den Stahl angreift und speziell in den Siederohren zu Lochfrass führt.

219-N. **Um ein Einfrieren** von Wasser in Wasserpumpe und Speiseköpfen zu verhindern, sollten diese Teile geöffnet werden vor Wintereinbruch. Ein geborstenes Wasserpumpengehäuse lässt sich schwer ersetzen.

252-N. **Bei der Überwinterung der Maschinen** ist es sicher von Vorteil, wenn die vorderen Zylinderdeckel entfernt werden, damit das Wasser austrocknen kann. Wenn möglich, auch die Deckel des Steuerkolben entfernen und die Platte mit den Überdruckventilen ebenfalls abheben. Die Gleitflächen mit Öl einpinseln oder, wo das nicht möglich ist, mit WD 40 einsprühen.

276-N. **Wenn die Walzen wieder im Schuppen sind** nach einem Einsatz, sollten unbedingt die Öldochten gezogen werden. Ausserdem streuen wir an den Stellen, an denen immer Öl tropft, Sägemehl oder legen dicken Karton unter die Maschine.

279-N. **Nach dem Entleeren des Kesselwassers über Waschlukerpilze**, die Aschekastenklappe wieder öffnen, damit er austrocknen kann. Wasser läuft immer in den Aschekasten, daher vor dem Entleeren immer erst die Asche entfernen.

366-N. **Zum rascheren Absinken des Dampfdrucks am Feierabend** empfiehlt es sich, neben dem Laufenlassen der Maschine und dem Speisen via Pumpe, auch Dampf über den Injektor und den wassersaugenden Injektor fürs Füllen des Tenders abzulassen. Sind auch die Brücken an den Waschlukerpilzen gelöst, soll man mithilfe einer Holzlatte und einem Schlag auf die Gewindebolzen die Pilze öffnen, um das Wasser schnell ablaufen zu lassen. Vorher den Aschefall leeren, damit das Wasser nicht in der Asche hängen bleibt. Wichtig ist, den Stopfen im Mannlochdeckel zu öffnen für das Austrocknen des Kessels. Anschliessend Pilze entfernen und Lappen in diese Öffnungen einhängen, ohne die Luftzirkulation abzuschliessen, damit das Wasser aus dem Bodenring gesogen wird.